



**Werkstattgespräche 1**  
**Centraltheater 2**  
**Wiederaufnahme 4**  
**Stücke 6**  
**Prüfgesellschaft für Sinn und Zweck 10**  
**Konzert 12**  
**Lesung 14**  
**Weißes Haus 16**  
**Skala 18**  
**Pool 24**  
**Spinnwerk 28**  
**Infrastrukturelles 32**  
**Spielplan**

# Werkstattgespräche

---

Neu ab Februar: Zur Einstimmung und Vorbereitung auf Stück und Inszenierung laden wir interessierte Theatergänger ein, mit uns über die nächste Premiere ins Gespräch zu kommen. Jeweils ca. zwei Wochen vor der Premiere stehen Regieteam und Schauspieler der aktuellen Produktion bereit zum willkommenen Austausch – zum Dialog auf Augenhöhe. ¶ Nehmen Sie Einblick in den dann fast vollendeten Probenprozess, stellen Sie Ihre Fragen an die Künstler, blicken Sie gemeinsam mit uns auf den Premierentag. Moderation: DENKEN+HANDELN. Das Erfrischungsfoyer und die Bar sind geöffnet, es gibt zu hören, zu lesen und zu trinken, der Eintritt ist frei. Es besteht Redebedarf! ¶ JAN TORKE

---

WERKSTATTGESPRÄCHE, CENTRALTHEATER ERFRISCHUNGSFOYER, 18 UHR, 0 €

02.02. zu VON MORGENS BIS MITTERNACHTS

---

06.02. zu AUFZEICHNUNGEN AUS DEM KELLERLOCH

---

27.02. zu GESPENSTER (PREMIERE AM 03.03. IM CENTRALTHEATER)

---

# Centraltheater

---

## VON MORGENS BIS MITTERNACHTS

---

VON GEORG KAISER

---

Der kleine Bank-Kassierer in Georg Kaisers VON MORGENS BIS MITTERNACHTS braucht genau so lange, wie der Titel verspricht – um eine ganze Welt zu durchforsten und herauszufinden, ob da draußen „etwas von Wert“ sei. Am Morgen noch sitzt er gefangen hinter den Gittern seines Kassenraums und die laufenden Geldgeschäfte sind ihm bedeutungslose Routine. Aber urplötzlich erscheint ihm Geld in neuem Licht: Die geheimnisvolle fremde Dame, deren Wechsel vom Direktor in Frage gestellt wurde, schlägt den Kassierer so in Bann, dass er mit 60.000 Mark durchbrennt, um mit der Fremden ins aufregende Leben zu entfliehen. Die Dame weist ihn zwar zurück; mit seinem plötzlichen Reichtum ist ihre Liebe schon einmal nicht käuflich, doch für den Kassierer startet eine eintägige Passion. ¶ Wofür denn überhaupt lohnt sich „der volle

Einsatz“? In Form eines wilden, zügellosen Stationendramas durchmisst Kaiser zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Spektrum existenzialistischer Prüfungen und konfrontiert den Modernen Menschen mit sich selbst. ¶ Georg Kaiser ist einer der bedeutendsten Vertreter des literarischen Expressionismus. Gemeinsam mit Gerhart Hauptmann beherrschte Kaiser die Spielpläne der Weimarer Republik. Die namenlosen, überhöhten Figuren sowie die Aufteilung der Handlung auf verschiedene Stationen sind bei VON MORGENS BIS MITTERNACHTS typisch für das expressionistische Drama. ¶ Gemäß dessen Programmatik ersehnt der Mensch die eigene „Menschheitsdämmerung“, in der er in wahrer Leidenschaft physisch mit der „Welt“ verschmilzt und das „Eigentliche“ zu finden im Stande ist. Mit dem Pathos dieser Erkenntnis spielt der Stoff vor dem Hintergrund der Sinn- und Finanzkrise unserer Tage mit der Fremdheit und der Ohnmacht unserer alltäglichen Überforderung. Eine Hoffnung: Leben jetzt – ohne Gestern – als wäre es der letzte Tag. Als Spiel. ¶ UWE BAUTZ

**Regie:** Christiane Pohle **Bühne:** Maria-Alice Bahra **Kostüme:** Sara Kittelmann **Musik:** Ernst Surberg **Dramaturgie:** Uwe Bautz **Mit:** Mareike Beykirch\*, Günther Harder, Carolin Haupt\*, Zenzi Huber\*, Matthias Hummitzsch, Andreas Keller, Guido Lambrecht, Birgit Unterweger

(\* Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig)

---

AB 9. FEBRUAR IM CENTRALTHEATER

# Wiederaufnahme

---

## DER ZAUBERBERG

---

NACH DEM ROMAN VON THOMAS MANN

---

„Und ja: Es ist Thomas Mann.“ So weit der resümierende Stoßseufzer eines Kritikers nach der Premiere von Hartmanns Besteigung des Thomas Mann'schen Epik-Hochgebirges DER ZAUBERBERG im November 2010. Den großen Abend über die Höhen und Schluchten des wohl berühmtesten Mann-Romans und die europäische Seins-Diagnostik – der Zeitgeist, ja die Zeit selbst liegt bei Mann zur Kur und zur (vergeblichen) Genesung im Sanatorium – skizziert die Kritik dann wie folgt: *„Ausgangspunkt (...) ist eine weitgehend texttreue, radikal verknappende Strichfassung mit minimalen Textimporten. (...) Derart (...) dem Säurebad der Verwesentlichung ausgesetzt, findet sich ‚des Lebens treuherziges Sorgenkind‘ Hans Castorp bald der Höhenluft letzter und allerletzter Fragen ausgesetzt. Der deutsche Bildungsroman als geistige*

*Kletterpartie, intellektuelle Schweißausbrüche und Hyperventilationen inklusive.“* ¶ Die Aufführung hat aber nicht nur die Kritik zu Mann'scher Fabulierkunst angestachelt, wie hier gerade nachzulesen war, sie begleitet auch die europäische Krisendebatte unserer Zeit treffsicher und spiegelt mit ihrer am brodelnden Suppentopf erzählten Philosophiegeschichte die Zerrissenheit und die Tragik des zivilisatorischen Versuchs „Moderne“, in dem wir alle stecken und der in uns allen steckt, ob wir wollen oder nicht, wider. Mann legt vor dem Ersten Weltkrieg – noch eigentlich ahnungslos darüber, zu welchen Ungeheuerlichkeiten der scheinbar „zivilisierte Mensch“ in nicht allzu ferner Zukunft im Stande sein würde – die Karten auf den Tisch und den Finger in die Wunde: Er zeigt am Ende seinen Helden Castorp, der geliebt, geträumt, getafelt und vor allem: kaum tatvoll geredet hat – als Soldaten in Stellungskrieg und Drahtverhau. ¶ Thomas Mann spendiert uns einige Stunden der Orientierung zwischen Kunst, Politik und Philosophie in einer Welt, die nicht nur um ihre Form, sondern vor allem um ihre moralische Haltung kämpft. ¶ UWE BAUTZ

**Regie und Bühne:** Sebastian Hartmann **Kostüme:** Adriana Braga Peretzki **Musik:** Steve Binetti  
**Dramaturgie:** Uwe Bautz **Mit:** Rosalind Baffoe, Manolo Bertling, Maximilian Brauer, Artemis Chalkidou, Matthias Hummitzsch, Janine Kreß, Guido Lambrecht, Peter René Lüdicke, Ingolf Müller-Beck, Birgit Unterweger

---

AB 24. FEBRUAR IM CENTRALTHEATER

# Stücke

---

## NACKTER WAHNSINN – WAS IHR WOLLT

---

**Nach Shakespeare/Anderen/Hartmann.** Was macht ein Schauspieler? Er verstellt sich in Menschen hinein, die man dann „Figur“ nennt. Die Rolle zu spielen ist schwer. Noch schwerer ist es, ihr zu entgehen. Wie im richtigen Leben besteht die Identität des Künstlers damit im permanenten Rollenwechsel. Ein Schauspielensemble probiert Shakespeares WAS IHR WOLLT. Das ist naturgemäß NACKTER WAHNSINN und muss scheitern, wenn alle allen anderen einschließlich sich selbst ein X für ein U vormachen wollen. Aber das da oben ist nur die Generalprobe vor der Premiere. Oder ist das alles die Probe auf eine Wirklichkeit, die wir vermeintlich im Griff zu haben scheinen? REGIE Hartmann MIT Bertling, Böwe, Max. Brauer, Chalkidou, Eckert, Franke, M. Harder, Hummitzsch, Kaminsky, Lawinky, Oechel, Ostruznjak, Unterweger, Wege; Binetti, Jugendchor (Mitglieder der GewandhausChöre)

## PENTHESILEA

---

**Von Kleist.** Überraschend taucht Amazonenkönigin Penthesilea mit ihrem Frauenheer auf dem Schlachtfeld von Troja auf, wo der mythenumwobene Krieg zwischen Trojanern und Griechen seit Jahren nicht enden will. Die beiden Kriegslager sind hochgradig verwirrt. Als dann in rasendem Kampf noch die Liebe zwischen Penthesilea und dem griechischen Kriegshelden Achill ausbricht, ja, alle Staatsdoktrinen durchbricht, werden die privaten Gefühle und politischen Notwendigkeiten zu einem blutigen, traumatischen Erlebnis überblendet. Bildgewaltig und gewalttätig wuchern in diesem Drama die Gefühle, so monströs, dass man sich fragt, wie Heinrich von Kleist sie in Form halten konnte, wo doch alles darin außer sich gerät. REGIE Borgmann MIT Bernhardt, G. Harder, Harloff, Hugger, A. Keller, Knap, Lambrecht, L. Raschke, Sundermann, Unterweger; Gregoire, Hacker, Kaufmann, Knerr, Therry

## FANNY UND ALEXANDER

---

**Nach Bergman.** Bergmans Opus magnum ist eine Hommage an die eigene Kindheit. Ein psychologisches Meisterwerk über die großen Fragen und Themen unserer Existenz, inszeniert als bedingungsloser Gang in das Innere der menschlichen Seele aus der Sicht Alexanders. Mit Bergmans FANNY UND ALEXANDER setzt Sebastian Hartmann das mit EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT erarbeitete und von der Theaterrezension als „Leipziger Handschrift“ bezeichnete Spielprinzip weiter fort. REGIE Hartmann MIT Bauer, Bertling, Böwe, Chalkidou, El Baz, Franke, Kreß, Kuchenbuch, Lüdicke, Makrides, Müller-Beck, Pöppel, Wege

## CLEMENS MEYER: DER TRAUM VON HOLLYWOOD URAUFFÜHRUNG

---

**Meyer.** Die Schicksale zweier Familien aus sehr verschiedenen Milieus prallen hier aufeinander. Der Kneiper Elvsthilo im Leipziger Osten und seine russlanddeutsche Frau Katharina, die ihn mit Kai betrügt, dem besten Freund ihres Sohnes Oleg, der gerade aus dem Afghanistaninsatz heimkehrt. Auf der anderen Seite des Atlantiks die durch Öl reich gewordene Familie Hadley mit dem Vater Jasper und dessen alkoholsüchtigem Sohn Kyle, der sich in die Sekretärin Lucy verliebt. Seine mannstolle Schwester Marylee liebt vergeblich Kyles besten Freund Mitch, der seinerseits natürlich Lucy verfallen ist. Jetzt in einer neuen, gekürzten Version! REGIE Hawemann MIT Bertling, Brauer, Eckert, Franke, A. Keller, Knap, Kreß, Kuchenbuch, Müller-Beck, Rönnebeck

## DIE WILDEWEITEWELTSCHAU URAUFFÜHRUNG

---

**Grebe.** Vielleicht liegt das Unbekannte viel näher, als wir denken, und alle Sehnsucht nach der wilden, weiten Welt treibt uns doch nur in die eigene Kindheit zurück. Bleiben wir also am besten gleich zu Hause? Wohin sollen wir denn noch reisen, wenn wir aus TV und Internet alles schon zu kennen scheinen? Gibt es überhaupt noch das Fremde, das Unbekannte, das Exotische? Gemeinsam hat sich das Ensemble der WILDENWEITENWELTSCHAU auf die Suche nach den letzten Sehnsuchtsorten dieser Welt begeben. Ein Abend zwischen Völkerschau und Tourismusmesse, der lustvoll in eine Reiserevue mündet. REGIE Grebe MIT Blomeier, Brauer, Grebe, M. Harder, A. Keller, Schmidli, Stoll, Werner

## PENSION SCHÖLLER

---

**Laufs/Jacoby.** Dieser brillante Schwank ist ein Stück deutsche Zeitgeschichte, in dem die Amüsierwut und Leichtgläubigkeit des Kleinbürgers entlarvt wird. So genügt bereits die simple Behauptung, dass es sich bei der Pension Schölller um eine Irrenanstalt handelt, damit Philipp Klapproth die Realität mit anderen Augen und in jedem der Gäste einen Verrückten sieht. Er verspricht ihnen das Blaue vom Himmel, nicht ahnend, dass sie ihn schon bald zu Hause aufsuchen werden und ihn damit in den Wahnsinn treiben ... REGIE Hartmann MIT Max. Brauer, Eckert, Franke, Hofmann, Hummitzsch, Kreß, Lüdicke, Müller-Beck, Oechel, Pöppel, Stockhaus, Trommer, Unterweger

## PUBLIKUMSBESCHIMPFUNG HINTERBÜHNE

---

**Handke.** PUBLIKUMSBESCHIMPFUNG ist keine Tirade gegen den Zuschauer. Es ist eine virtuose Komödie, die mit der Wahrnehmung und Illusion auf der Bühne spielt, mit der Möglichkeit und Unmöglichkeit von Theater jenseits von Figuren und Handlung. Es geht um die Wahrheit des Augenblicks, die Komik oder Tragik des Moments, der Zurschaustellung der Oberflächlichkeit unserer Mediengesellschaft, darum, was hinter dem Schein und zwischen den Zeilen ist. REGIE Hartmann MIT Max. Brauer, Lambrecht, Lawinky, Lüdicke

Weitere Informationen, Texte und Bilder unter [www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de), DENKEN+HANDELN

# Prüfgesellschaft für Sinn und Zweck (PSZ)

---

## WIR BITTEN UM ENTSCHULDUNG

---

Du musst deine Schulden zurückzahlen – die Formel gilt als kategorischer Imperativ. Paradox ist aber: Wären auf einmal alle Schulden beglichen, würde die Gesellschaft aufhören zu existieren. Soziale Beziehungen bestehen darin, dass jeder jemandem etwas schuldet. Wir sind daran gewöhnt, unsere Verpflichtungen anderen gegenüber auf Soll und Haben zu reduzieren. Schuld, Abrechnung, Vergebung, Erlösung: all unsere moralischen Vorstellungen sind auf Kredit gebaut. Doch ist die scheinbar unpersönliche Arithmetik der Schulden eine Verschleierung von Gewalt. Es fing alles an, als der Krieger dem Besiegten sagte: „*Ich hätte dich töten können, jetzt schuldest du mir das Leben.*“ ¶ Kredit ist die Energiequelle des Kapitalismus. Indes funktioniert das System aufgrund einer seltsamen Umkehrung der Werte: Während die Gläubiger immer mehr

Macht gewinnen, wird die Schuld auf die Schuldner geschoben. Die Geschichte zeigt aber: Ein Schuldenerlass ist immer möglich. Es ist allein eine Frage des politischen Willens, d. h. der Kräfteverhältnisse. ¶ Mit der Zuspitzung der Schuldenkrise sind wir an einem historischen Scheidepunkt angelangt. Offensichtlich kann die jetzige Dynamik nur zum Kollaps führen. Da sind zeitgemäße, d. h. außerordentliche Alternativen gefragt. Derzeit wird in den USA und Europa (Deutschland ausgenommen!) die Schuldenfrage neu gestellt. Federführend sind oft Anthropologen – wahrscheinlich, weil man sehr weit zurückblicken muss, um Auswege zu finden. Einige dieser Theorien werden an diesem Abend vorgestellt. ¶ GUILLAUME PAOLI

---

07.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER RANGFOYER, 5 €, ALG-II-EMPFÄNGER 3 €

# Konzert

---

## MOHN, MATTHEW HERBERT, DILLON

---

Ende September 2008 feierte WOLFGANG VOIGT die Live-Premiere seines bahnbrechenden Projekts GAS und verschaffte so unserem Musikprogramm eine würdige Auftaktveranstaltung. Am 3. Februar tritt der Klangforscher und Mitbegründer des legendären Labels KOMPAKT nun erstmals in Leipzig unter dem Alias MOHN auf. Ähnlich wie GAS betreibt diese Formation die Weiterentwicklung der *Ambient Music* und überführt die Formelemente des *Minimal Techno*, versetzt mit einer Vielfalt an stilistischen Referenzen, in entrückte Schwebestände. Das Debüt-Album erscheint im Frühjahr 2012, natürlich auf KOMPAKT. ¶ MATTHEW HERBERT gab im Januar 2009 ein vom Publikum frenetisch gefeiertes Gastspiel mit seiner zwölköpfigen BIG BAND im Centraltheater. Sein aktuelles Vorhaben trägt den Titel ONE PIG und beschäftigt sich, auch in musikalischer Hinsicht, mit den Verwertungsketten

der Schweinezucht. Vor wenigen Wochen erlebte dieses musikalische Performance-Projekt im Berliner Berghain eine umjubelte Deutschland-Premiere. Am 5. Februar sind MATTHEW HERBERT und seine Mitstreiter, darunter ein Koch, der auf der Bühne wohlduftende Schweinegerichte zubereitet, im Centraltheater zu erleben. ¶ Als im vergangenen Sommer die Planungen für das Konzert zu ihrem Debütalbum „*This Silence Kills*“ begannen, schien die Skala genau der richtige Ort für eine junge Songwriterin namens DILLON zu sein. Seit der Veröffentlichung dieses Werks überschlagen sich die Ereignisse: Nahezu alle Termine ihrer Herbsttournee waren Wochen vorher ausverkauft, auch ihr Auftritt bei uns im Dezember. DILLON gilt aktuell als eines der Musiktalente im weiten Feld zwischen Pop, Kunstlied und Elektronik. Am 16. Februar gibt die 23-jährige Sängerin und Keyboarderin ein Zusatzkonzert, diesmal im Centraltheater. ¶ CHRISTOPH GURK

---

03.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER: MOHN, 16 € / 11 €

---

05.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER: MATTHEW HERBERT 16 € / 11 €

---

16.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER: DILLON 16 € / 11 €

---

# Lesung

---

## IRIS BERBEN UND THOMAS THIEME: DINGE, DIE WIR VERMISSEN WERDEN

---

Ob handgeschriebene Liebesbriefe, die Telefonzelle oder echte Kerle – das ROSA ROTH-DUO ermittelt DINGE, DIE WIR VERMISSEN WERDEN. Am 5. Oktober 2011 erschien das gleichnamige Hörbuch von Frank Quilitzsch, in dem die beiden TV-Kommissare einen Blick in die Vergangenheit werfen. ¶ Live präsentieren IRIS BERBEN und THOMAS THIEME in unterhaltsamen Dialogen Quilitzschs Geschichten. Mal mit Charme und mal mit Wehmut erinnern sie an von Vergessen und Verschwinden bedrohte Dinge. In einem exklusiven Bonustrack erzählen die Schauspieler von den Dingen, die sie persönlich vermissen. ¶

AGENTUR KULTUR

02.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER, 25,50 € / 28,50 € / 30,50 €

---

Wilhelm Jacoby und Carl Laufs  
Regie: Sebastian Hartmann

# PENSION SCHÖLLER

zum letzten Mal am  
25.2.2012

**centraltheater**

[www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)

Kartentelefon: (0341) 1268-168

# Weißes Haus

---

## KOILON

---

LICHT- UND KLANGINSTALLATION VON STUDIERENDEN DER HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR LEIPZIG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM CENTRALTHEATER LEIPZIG/ WEISSES HAUS

---

Das Koilon, der antike Zuschauerraum des griechischen Theaters, steht als Sinnbild für eine konzeptionelle Licht- und Klanginstallation, die das Theater mit dem öffentlichen Raum der Stadt verknüpfen soll. ¶ Die von einem interdisziplinären Team aus Studierenden der HTWK LEIPZIG entwickelte Lichtinstallation überspannt den umliegenden Stadtraum von der Bosestraße und der Gottschedstraße bis zum gegenüberliegenden Weißen Haus. Unter dem Titel EMOTIONSFABRIK sollen Eindrücke,

Stimmungen und Themen aus der künstlerischen Arbeit des Theaters reflektiert und in dynamisches Licht umgesetzt werden. Der Innenraum des Weißen Hauses kann interaktiv vom Besucher in seinen Licht- und Klangstimmungen beeinflusst werden und dabei das dynamische Licht im Außenraum verändern. Netzwerke, digitale Information, Kommunikation und Diskussion sind die Kernthemen der Studierenden, die aber individuell vom Zuschauer interpretierbar bleiben. Der Ort soll dazu einladen, vor und nach den Veranstaltungen Einfluss auf das Licht und die Stimmung des öffentlichen Raumes zu nehmen, sich auszutauschen, zu besinnen oder einfach nur das Umfeld anders wahrzunehmen. ¶ FRANK HÜLSMEIER

**Betreuung:** Prof. Frank Hülsmeier, ai:L Architektur-Institut Leipzig; Prof. Jürgen Wenge, Institut für Elektrische Energietechnik; Prof. Uwe Kulisch, Fakultät Medien; Rainer Barth, Stadtbeleuchtung Leipzig; Jürgen Meier, architektur&medien, Centraltheater DENKEN+HANDELN

09.–25.02., BOSESTRASSE/GOTTSCHEDSTRASSE/WEISSES HAUS, 0 €

---

# skala

## AUFZEICHNUNGEN AUS DEM KELLERLOCH

NACH FJODOR M. DOSTOJEWSKI

Tiefes Misstrauen und Abscheu gegen die Welt und das eigene Dasein sind die beherrschenden Gefühle von Dostojewskis Kellerlochmenschen. Ein namenloser Angestellter, der sich dem Diktat der Zeit verweigert und sein Leben lieber in einem Kellerloch fristet. Hier räsoniert er über den unerbittlichen Trommelschlag eines Zeitgeistes, der versucht, die Ideale von Aufklärung und individueller Freiheit mittels evolutionärer Vervollkommnung und technologischem Fortschritt mit der Utopie eines neuen Menschen in Einklang zu bringen. Sein Fazit ist erschreckend: *„Wir sind Totgeborene, werden wir doch schon lange nicht mehr von lebendigen Vätern gezeugt, und das gefällt uns immer besser und besser. Wir bekommen Geschmack daran. Bald werden wir so weit sein, daß wir von*

*einer Idee gezeugt werden.“* Sein Rückzug aus der Gemeinschaft, sein Ausstieg aus der ‚Komödie des Lebens‘ ist darum nur konsequent. ¶ Dostojewski ist mit seiner Erzählung AUFZEICHNUNGEN AUS DEM KELLERLOCH nicht nur die präzise Beschreibung einer sich im Umbruch befindenden und gleichzeitig tief verunsicherten Gesellschaft gelungen, Friedrich Nietzsche feierte sie darüber hinaus als „wahren Geniestreich der Psychologie“. Dostojewski stellt darin Fragen zu unserem Zusammenleben. Fragen, die in unserer von Kapitalismus und Egoismus bestimmten Gesellschaft nichts von ihrer Radikalität verloren haben. Und er gibt Antworten, die exemplarisch auch für den Zustand im Hier und Jetzt stehen, indem er die Entwicklung und Ausformulierung des eigenen Egos zum höchsten Ziel erhebt und damit den Solidaritätsgedanken zum Abschluss freigibt: *„Ich sage, die Welt mag untergehen, ich aber will immer meinen Tee trinken.“* ¶ MICHAEL BILLENKAMP

**Regie:** Martin Laberenz **Ausstattung:** Peter Schickart **Dramaturgie:** Michael Billenkamp **Mit:** Manolo Bertling, Edgar Eckert, Sarah Franke, Manuel Harder, Benjamin Lillie\*

(\* Student der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig)

AB 17. FEBRUAR IN DER SKALA

# HILBIG LESEN 1 / ALTE ABDECKEREI

LECTURE PERFORMANCE VON UND MIT ANDREJ KAMINSKY

Jemand geht durch die Landschaft seiner Kindheit, entlang eines kleinen Flüsschens, und lauscht dem „Geraun aus der Dunkelheit“, erzählt von seinem Eintauchen ins düstere Revier „jenseits der Kohlenbahnlinie“ mit der alten Abdeckerei, „derweil das bestialische Land, von dem ich umgeben war, die scheußlichen Wahrheiten einer Unterwelt heraufbeschwor, die nur wenige Zentimeter unter dem Gras begann ... Gras, darüber immer ein Wandern war, der unablässige Schritt eines Unsichtbaren, der gepreßte Lauf eines Atemlosen, das fliegende Hasten eines Kindes ...“ ¶ Es ist eine surreale Landschaft des Verfalls, die Wolfgang Hilbig in „Alte Abdeckerei“ beschreibt. Eine Landschaft,

durchtränkt von Geschichte, die in Bildern und Erinnerungsmomenten dem Wanderer begegnet. „Alte Abdeckerei“, 1990 entstanden, gibt dem Gefühl der frühen Nachwendejahre kongenial eine Gestalt und gießt es in eine sprachlich überwältigende Form. Vielen gilt deswegen die Erzählung als ein Schlüsseltext des Meuselwitzer Dichters und Autors Wolfgang Hilbig, der 2007 mit sechsundsechzig Jahren verstarb. ¶ ALTE ABDECKEREI ist der erste Teil einer Reihe, in der sich der Schauspieler Andrej Kaminsky auf die Spur von Hilbigs Texten begibt. Eine Wanderung durch ein „Gebiet, welches der Osten war“. ¶ JOHANNES KIRSTEN

**Mit:** Andrej Kaminsky, Hanna Werth\*

(\* Studentin der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig)

AB 11. FEBRUAR IN DER SKALA

## EASY RIDER

SPONTANEOUS - UNBELIEVABLE - UNPLUGGED - NACHT EMPFUNDEN -  
FREISCHWEBEND - VON JÜRGEN KRUSE (GEB. 1959, HAMBURG)

Der Kultfilm eines anderen Amerika Ende der 60er Jahre. Was ist der Preis der Freiheit - und wer zahlt ihn? Mit diesem Schlüsselwerk einer gewaltlosen Gesellschaft, die sich in der Abwendung vom rassistisch unterwanderten *Mainstream* der Macht sucht, entdeckte die Welt die Schauspieler Jack Nicholson, Peter Fonda und Dennis Hopper. Der Geist dieses Legende gewordenen *Roadmovies* auf zwei Motorrädern kann heute durchaus provozieren: Wem gehört das Land?

**Co-Regie:** Kruse **Mit:** Balsters, Beykirch, Eckert, Franke, G. Harder, M. Harder, Haupt, Huber, Kaminsky, Oechel, Rentzsch, Werth

ZUM LETZTEN MAL AM 24.02., 20 UHR, SKALA

## ZORN UND ZÄRTLICHKEIT (REICHT ES NICHT ZU SAGEN ICH WILL LEBEN) (UA)

STÜCKENTWICKLUNG VON CLAUDIA GREHN UND DARJA STOCKER  
EINE KOPRODUKTION DES DEUTSCHEN NATIONALTHEATER WEIMAR  
(DNT), E-WERK UND CENTRALTHEATER+SKALA

Zwei Städte, zwei Theater, zwei Autorinnen. Gesucht wurde nach authentischen Berichten von Menschen dieser beiden Städte, nach deutschen Zuständen des Heute und der Vergangenheit. Dabei entstand ein Kaleidoskop unterschiedlichster Biographien und Lebensentwürfe, entstanden Figuren zwischen Sehnsucht und Rebellion, verbunden mit Fragen nach dem Aufbegehren gegen die *Mainstream*-Gesellschaft: Wie kann Widerstand formuliert werden? Wie können Individuen einer verstörten Gesellschaft zu Handelnden werden?

**Regie:** Schlocker **Mit:** Devos, Fennert, Haupt, Pöppel, Ritschel, Trommer

ZUM LETZTEN MAL AM 12.02., 20 UHR, SKALA

**Wir sind nicht das Ende**

Von Carsten Brandau

Drei Jahre lang war sie mit Ziad Jarrah verheiratet. Ziad war ihre große Liebe. Bis er am 11. September 2001 in den USA ein Passagierflugzeug entführt und es in Pennsylvania auf einen Acker abstürzen lässt. Nie war ihr an Ziad etwas aufgefallen. Nichts, was auf diesen 11. September hätte hinweisen können. WIR SIND NICHT DAS ENDE basiert auf einer wahren Begebenheit. Es beschreibt eine Nacht im Leben einer Frau, die mit einem der Terrorpiloten von 9/11 verheiratet war und die sich seitdem die immer gleichen Fragen stellt: Wer war dieser Mensch, den sie geliebt hat? War ihre Liebe eine große Lüge? Und wer ist sie, dass ein Mörder sie liebte?

**Regie:** M. Harder **Mit:** G. Harder, Unterweger

**Von nun an ging's bergab!**

Ein Liederabend mit dem „Studio Leipzig“

Ein musikalischer Abend als Parforceritt quer durch die Kunstgeschichte! Michelangelos *David* oder Rodins *Denker* singen einträchtig Songs von Hildegard Knef, George Gershwin, Tamara Danz oder Rainald Grebe. In aberwitzigsten Situationen fabulieren die ansonsten stummen „Stars“ der bildenden Kunst über ihre Träume, Wünsche und Sehnsüchte. Entstanden ist ein absurd-schräger Liederabend der Studenten des „Studio Leipzig“, der uns die Werke der alten Meister einmal aus einer völlig anderen Perspektive näherbringt.

**Leitung:** Lambrecht, Raschke **Mit:** Beykirch, Haupt, Huber, J. Keller, Kiese Wetter, Lamprecht, Lillie, Werth, Widra; Raschke, Urbanek

**Willkommen im ewigen Leben**

Ein Abend von und mit Günther Harder

Nach Motiven von Michel Houellebecq

„Von den Sturmhöhen haben wir uns weit entfernt, das ist das Mindeste, was man sagen kann.“ – Michel Houellebecq betrachtet die westliche Welt aus seiner Perspektive: scharf, gnadenlos, zynisch, sehnsüchtig, mit bitterem Humor. Der französische Star-Autor ist in seinem Heimatland der meistgelesene – aber auch umstrittenste Autor der Gegenwart. Auch in Deutschland sorgte jeder seiner Romane für Diskussionen, zuletzt *Karte und Gebiet*, in dem sich der Autor selbst auf bestialische Weise umbringen lässt. Günther Harder zeigt ein Konzentrat aus Houellebecqs ersten vier Romanen: *Ausweitung der Kampfzone*, *Plattform*, *Elementarteilchen* und *Die Möglichkeit einer Insel*. Die Skala wird zur Bar. WILLKOMMEN IM EWIGEN LEBEN, ein Kneipen-Treffen mit einem der genialsten Quälgeister unserer Epoche.

**Regie:** Mannheim **Mit:** G. Harder

**Die dritte Generation**

Nach dem Film von Rainer Werner Fassbinder

In aller Munde sind die Wutbürger, die Aufständigen, die Empörten. Werden wir Zeuge einer neuen Bewegung, die sich immer stärker radikalisiert, oder lässt man sich wieder einlullen? Mit DIE DRITTE GENERATION stellte R. W. Fassbinder 1979 seine analytisch brillante Sicht auf das Thema vor. Eine Gruppe gelangweilter junger Menschen inszeniert sich als Terroristen. Eine Entführung wird

geplant. Es wird getötet. Es wird verraten. Am Ende ist nicht mehr klar, wer hier eigentlich wen in der Hand hat und wie Terror, Staat und Kapital miteinander verwoben sind.

**Regie:** Hawemann **Mit:** Haupt, Huber, A. Keller, Kiesewetter, Kreß, Kuchenbuch, Müller-Beck, Pöppel, Widra

#### **Droge Faust** (UA)

Nach DROGE FAUST PARSIFAL von Einar Schleeff

Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin

Armin Petras kontrastiert Einar Schleeffs gewichtigen Essay

DROGE FAUST PARSIFAL mit (UR)FAUST-Szenen von Goethe und lässt

seine Akteure in einem inszenierten Theater Vortrag Schleeffs

These von der kollektiven Drogeneinnahme als Gemeinschaft

stiftendem Vorgang überprüfen. Auch Faust konsumiert: Jugend, Sex, Geld ... Aber was ist seine Droge? Wie viel Droge braucht der Mensch?

**Regie:** Petras **Mit:** Lawinky, Schneider, Stübner

#### **I Hired a Contract Killer** Von Aki Kaurismäki

Studioproduktion der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Henri Boulangers Leben ist deprimierend: keine Familie, keine

Freunde, keine Träume, kein Job ... Was tun, wenn man sich umbringen

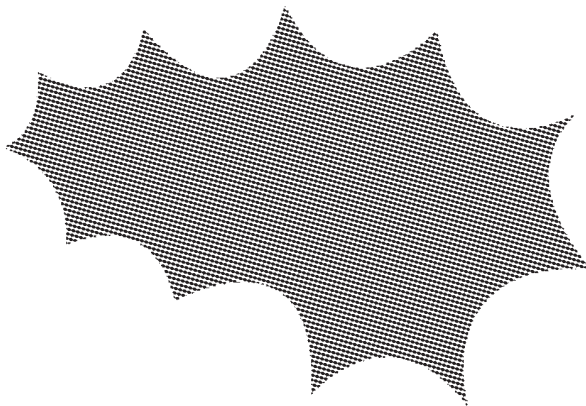
will, aber am eigenen Unvermögen scheitert? Henri engagiert einen

Killer und setzt ihn auf sich an. Das Leben schlägt auf seine Weise

zurück: Er lernt Margret kennen - und alles hat wieder Sinn.

Doch sein Killer ist ihm schon auf den Fersen ...

**Regie:** Schweighöfer **Mit:** Beykirch, Haupt, Huber, J. Keller, Kiesewetter, Lamprecht, Lillie, Werth, Widra



# Spinnwerk

---

## ZÄRTLICHE REBELLEN II

---

WERKSTATT UND WERKSCHAU: „ZORNIGE MONOLOGE“ – MIT MUSIK

---

Die Welt des Theaters ist voll von Rebellen, Misanthropen und zur Raserei getriebenen Helden. Und selbstverständlich gibt es mindestens genauso viele zornige Monologe wie wütende Figuren. ¶ Mit diesen setzen sich in der Werkstatt unter der Leitung von Schauspielerin Hanna Werth Bühnenneulinge wie alte Schauspiel-Hasen auseinander. In der Werkschau werden die Ergebnisse der Arbeit mit Monologen von Euripides bis Fassbinder und selbst verfasste Texte vorgestellt. Untermalt werden die pikierten, entrüsteten, empörten und wutentbrannten Monologe von der Cellistin Charlotte Hacker und einer ungewöhnlichen Bandformation, die ihren Zorn in Musik zum Ausdruck bringt. ¶ SPINNWERK

04.02., 20 UHR, SPINNWERK, 7 €

---

## ZÄRTLICHE REBELLEN III

---

WORKSHOP UND LESUNG MIT MUSIK VON SOFT BODIES FOR HARD CASH UND THEIR MAJESTIES

---

Über allem schwebt die Lüge der Generationen. ¶ Ist mein Inneres mehr als ein Status-Update auf *Facebook*? Lassen sich meine Emotionen in Punkten und Strichen vermitteln? Hat meine Persönlichkeit Platz in der marktkonformen Demokratie? Welche Perspektiven sind echt und welche nur Traum? Muss *Poetry* unbedingt *slammen*? ¶ Antworten auf diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen eines Workshops gesucht, zu Papier gebracht und schließlich vorgetragen. Wenn die Hörer ins Schwitzen kommen und Lethargie um sich greift, wenn Dröhnen die Stille ersetzt, kommt der *Beat*! Dann kommt der *Blues*! ¶ Begleitet wird diese Lesung von den Bands SOFT BODIES FOR HARD CASH (Halle/Saale) und THEIR MAJESTIES (Leipzig), die mit ihrem psychedelischen Sound das Spinnwerk zum Kochen bringen werden. ¶ SPINNWERK

25.02., 20 UHR, SPINNWERK, 7 € / 5 €

---

Mitarbeit und Anmeldung für ZÄRTLICHE REBELLEN II/III möglich unter [info@spinnwerk-leipzig.de](mailto:info@spinnwerk-leipzig.de)

---

# AUSSERPARLAMENTARISCHES PARLAMENT LEIPZIG

---

## SPINNWERK-MOBIL IN DÖLITZ UND DER INNENSTADT

---

Das AUSSERPARLAMENTARISCHE PARLAMENT LEIPZIG (APPlE) ist wieder in eurer Stadt unterwegs. Wie immer bieten wir jedem, der etwas zu sagen hat, die Möglichkeit, sein Anliegen bei einer Tagung des APPlE auf unserer mobilen Bühne kreativ vorzutragen. Im Februar ist das AUSSERPARLAMENTARISCHE PARLAMENT an zwei Orten zu finden, die einigen Leipziguern vielleicht noch unbekannt sind, die sich andere aber schon gar nicht mehr wegdenken können. ¶ Zunächst besetzen am 11. Februar Mobil-Fahrer Klaus und APPlE-Gründer Michael den Parkplatz vor dem CAFÉ DES HERZENS im Ibis-Hotel im Zentrum der Stadt. Im CAFÉ DES HERZENS bekommen bedürftige Menschen jedes Wochenende eine kostenlose Mahlzeit. Hier bietet sich auch die Gelegenheit, ein paar gemütliche Stunden in einer großen Gemeinschaft zu

verbringen. Als unser APPlE-Gründer Michael von diesem Projekt hörte, erkannte er natürlich sofort die besondere Notwendigkeit eines Sprachrohrs für die Leipziguern an diesem Ort. ¶ Am 26. Februar geht es dann auf den vielleicht schönsten Trödelmarkt der Stadt. Einmal im Monat kommen im AGRA-PARK in Dölitz aus ganz Deutschland Trödelhändler zusammen, um auf dem ehemaligen Ausstellungsgelände ihre Waren feilzubieten. Von alten Kriegsorden über wertvolle Antiquitäten bis zu seltenen Sammlerstücken – die unzähligen Stände auf der riesigen Fläche bieten alles, was das Trödelherz begehrt. Zwei Vertreter des AUSSERPARLAMENTARISCHEN PARLAMENTS werden ihren Teil zum Markt beitragen. Lasst euch überraschen, am 26. Februar im AGRA-PARK Dölitz. ¶ SPINNWERK

11.02., 15 UHR, PARKPLATZ AM IBIS-HOTEL, 0 €

26.02., 15 UHR, AGRA-PARK, 0 €

---

# Infrastrukturelles

---

**Centraltheater**, Bosestraße 1, 04109 Leipzig, [www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)  
**Skala**, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, [www.skala-leipzig.de](http://www.skala-leipzig.de)  
**Weißes Haus**, Bosestraße, 04109 Leipzig, [www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)  
**Spinnwerk**, Baumwollspinnerei, Halle 18, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig,  
[www.spinnwerk-leipzig.de](http://www.spinnwerk-leipzig.de)

## CENTRALTHEATER

KARTENTELEFON (0341) 12 68 - 168

---

**Fax:** (03 41) 12 68 - 169, **Mail:** [besucherservice@schauspiel-leipzig.de](mailto:besucherservice@schauspiel-leipzig.de),  
**Kassenöffnungszeiten:** Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr,  
**Abendkasse:** 1,5 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.  
Reservierte Karten bitte bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen;  
bei späterer Abholung keine Platzgarantie. Der Vorverkauf beginnt am  
5. des Vormonats.

### PREISE:

---

---

**Platzgruppe I:** 24 €, ermäßigt 17 €; **Platzgruppe II:** 20 €, ermäßigt 14 €;  
**Platzgruppe III:** 16 €, ermäßigt 11 €; **Platzgruppe IV:** 10 €.

## SKALA

KARTENTELEFON (0341) 12 68 - 475

---

**Fax:** (03 41) 12 68 - 182, **Mail:** [karten@skala-leipzig.de](mailto:karten@skala-leipzig.de) (auch für  
Reservierungen), **Kassenöffnungszeit:** 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.  
Reservierte Karten bitte bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen.

### PREISE:

---

---

**Freie Platzwahl:** 12 €, ermäßigt 9 €.

Die Preise für Veranstaltungen außerhalb des Repertoires, Gastspiele, Märchen und  
Sonderveranstaltungen, für das Centraltheater-Format KONZERT sowie für Skala-Formate  
(gesamtkunstwerk u. a.) entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmankündigungen.

---

## VORVERKAUFSTELLEN

---

Gewandhaus und Oper Leipzig; MDR-Ticket-Galerie, Hainstr. 1; Musikalienhandlung M. OELSNER, Schillerstr. 5; Konzert- & Theaterkasse im Hugendubel, Petersstr. 12-14; CULTON Ticket, Peterssteinweg 9; LVZ Ticketservice, Peterssteinweg 19; Leipziger Wochenkurier, Brühl Arkade, Brühl 33; Reisebüro im Globus GmbH Wachau, Nordstr. 1; Tourist-Information Wurzen, Markt 5; Tourist-Information Delitzsch, Im Schloss.

**Bundesweit:** [www.Eventim.de](http://www.Eventim.de)

Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 14 Jahre, Auszubildende, Schüler und Studenten, Schwerbehinderte, Wehrdienstleistende, Zivildienstleistende und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr. Rollstuhlfahrer zahlen einheitlich 5 € im Repertoire des Centraltheater. ALG-II-Empfänger erhalten an der Abendkasse Karten zum Preis von 3 €. Inhaber eines gültigen Leipzig-Passes erhalten 50 % Ermäßigung (Mindesteintrittspreis von 5 €). Schüler und Studenten zahlen im Repertoire von Centraltheater + Skala 7 € und in Gruppen ab 10 Personen 6 € pro Person. **Ermäßigungen werden nach Verfügbarkeit sowie Vorlage des entsprechenden Ausweises**

**gewährt. Pro Veranstaltung kann nur jeweils eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.** Beim Format KONZERT, bei Gastspielen, Sonderveranstaltungen und Veranstaltungen mit stark eingeschränkter Platzkapazität sowie bei Veranstaltungen mit einem regulären Eintrittspreis unterhalb von 7 € ist der Entfall von Ermäßigungen möglich. Nicht ermäßigt werden Kartenpreise der Platzgruppe IV im Centraltheater.

---

## ANFAHRT CENTRALTHEATER + SKALA

---

ÖPNV: Linie 1, 14/Haltestelle: Gottschedstraße; Linie 9/Haltestelle: Thomaskirche, Centraltheater. Das Centraltheater ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich. In der Skala hilft ihnen der Besucherservice gerne weiter. Bitte informieren Sie uns vorab unter (03 41) 12 68 - 168.

---

## IMPRESSUM

---

**Herausgeber:** Schauspiel Leipzig | Eigenbetrieb der Stadt Leipzig | Centraltheater + Skala | Bosestraße 1, 04109 Leipzig **Intendant:** Sebastian Hartmann **Redaktion:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Denken+Handeln (Dramaturgie) **Grafik:** DiG Berlin **Druck:** Decker Offset Druck GmbH **Redaktionsschluss:** 20.12.2011, Änderungen vorbehalten

# Die

# dritte

nach Rainer Werner Fassbinder  
Regie Sascha Hawemann

# Gene

wieder am  
5. + 22.2.2012

# ration

skala   
Kartentelefon: (0341) 1268-168  
[www.schauspiel-leipzig.de](http://www.schauspiel-leipzig.de)